Der alte Güterbahnhof im Test

Die **Rheinische Post** prüft die neue Meerbuscher **Kulturstätte** in Osterath vor der **Eröffnung** am Sonntag. Zur offiziellen Feier gibt's klassische Musik und eine gemeinsame Ausstellung aller Meerbuscher Künstlervereinigungen.

VON NORBERT STIRKEN

Meerbusch hat eine neue Kulturstätte – den Alten Güterbahnhof in Osterath. Morgen um 11.30 Uhr wird die hergerichtete alte Lagerhalle der Bahn offiziell eröffnet. Zum Auftakt stellen Vertreter aller Meerbuscher Künstlervereinigungen gemeinsam aus. „Ich glaube, das ist das erste Mal, dass alle unter einem Dach vereint sind", sagt Heribert Schween vom Meerbuscher Kulturkreis. Der MKK hat die Immobilie zu einem symbolischen Preis von der Stadt gemietet und mit viel Unterstützung für kulturelle Zwecke nutzbar gemacht. Schween stellte der Rheinischen Post gestern zum Kulturstätten-Test die Räume vor.

Lage: Der Alte Güterbahnhof liegt sehr gut erreichbar an der Ladestraße 3 in Osterath. Er ist an das Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs optimal angebunden. Kulturinteressierte können sowohl die Bahn- als auch Busverbindungen nutzen, um Veranstaltungen zu besuchen.

Note 1

Kosten: Den Steuerzahler kostet die neue Kulturstätte fast nichts. Der MKK hat mit Hilfe von vielen Geld- und Sachspenden die Lagerhalle ausgestattet und steht auch für die laufenden Ausgaben gerade.

Note 1

Komfort: Von Komfort und Luxus ist der Alte Güterbahnhof weit entfernt. Eine Toilette im gefühlten Rohbauzustand, eine kleine Küche, rissiger und unebener Fußboden, von den Wänden blätternde Farbe – das Ambiente ist sehr ursprünglich. Noch regnet es durch die Decke. Eine Heizung fehlt.

Note 5

Atmosphäre: Der Raum hat Charme, auch wenn nicht all die sichtbaren Balken historischen Charakter verströmen. Doch die halbrunden Fenster – in viele kleine Scheiben unterteilt – transportieren Nostalgisches. Mit Beleuchtung ließe sich einiges verbessern. Wenn die Seitenwand aus Ständerwerk einmal fertig sein wird, verschwindet wohl auch das Baustellenbild.

Note 3

Service: Der Alte Güterbahnhof ist an der Strümper- und an der Meerbuscher Straße gut ausgeschildert. Für ältere Menschen oder gar Rollstuhlfahrer ist es schwierig bis unmöglich, über mehrere Treppenstufen ins Innere zu gelangen.

Note 3

Akustik: Der Raum verfügt über eine gute Akustik. Ohne große Anstrengung beim Reden sind alle Sätze quer durch den Raum gut zu verstehen.

Note 2

Gesamturteil: Die Meerbuscher dürfen sich über die neue Kulturstätte im Alten Güterbahnhof in Osterath freuen. Die frühere Lagerhalle ist für Lesungen, Ausstellungen, akustische Konzerte, selbst für Filme und Dia-Shows bestens geeignet.

Note 2

INFO

MKK-Vorstand

Heribert Schween RP-FOTO: ARCHIV

Dr. Lothar Beseler ist der Vorsitzende des Meerbuscher Kulturkreises. Heribert **Schween** (Foto) und Ingrid Kuntze heißen die Stellevertreter. Um die Finanzen kümmert sich Jürgen Bergert. Axel Mehn ist Schriftführer. Weitere Vorstandsmitglieder sind Helmut Krüger und Stefanie Valentin. Zum Beirat zählen Ina Grüter, Silke Fröhling, Dr. Elisabeth Hackspiel, Gisela Keilholz, Grabenstraße 30, Ernst Jürgen Kratz, Angelika **Mielke-Westerlage**, Ludwig Petry, Franz-Josef Radmacher, Georg Neuhausen.

Der Alte Güterbahnhof in Osterath an der Ladestraße hat ein eigenes **Logo**. Der Grafiker Helmut Krüger hat eine **Kinderzeichnung** als Anregung genommen. RP-FOTOS (4): ULLI DACKWERLER

Die einzige **Toilette** versprüht Rohbaucharme.

Meerbuscher **Künstler** stellen zur Eröffnung aus.

Die neue Kulturstätte ist gut **ausgeschildert**.

Rheinische Post, 07.06.2008

Am Eröffnungstag tummelten sich viele Besucher im Alten Güterbahnhof. Foto: Ingel

Neuer Kulturtreff für Osterath

ERÖFFNUNG Alter Güterbahnhof wird mit Ausstellung eingeweiht.

Von Marion Zenker-van Haeke

Osterath. „Osterath ist um eine Heimstatt der Begegnung reicher", schloss Kulturdezernentin Angelika Mielke-Westerlage ihre Begrüßungsrede zur offiziellen Eröffnung des Alten Güterbahnhofes als neuen Kulturtreff ab. Zum Auftakt stellten gestern erstmals alle Meerbuscher Künstlergruppen gemeinsam aus, um der Feier für den Einsatz der Sponsoren und Handwerksleister – vom Glaser bis zum Caterer – einen würdigen Rahmen zu verleihen.

„Natürlich wird es nicht jeden Tag Höhepunkte geben können", sagte Lothar Beseler, Vorsitzender des Meerbuscher Kulturkreises, „aber es tut sich wenigstens etwas in Osterath". Neben der anstehenden Sommerakademie, der Musikschulwoche und der Ferien-Bildhauerei für Kinder soll es zahlreiche Ideen und Interessenten geben, um das „Güterlager Nummer drei" mit Leben zu füllen.

Ob Weinverkostung mit Kunst verbunden oder Rockmusik – trotz einiger noch zu leistender Reparaturen zeigt sich der Vorstand des Meerbuscher Kulturkreises, der den neuen „Kunstraum" für einen symbolischen Obolus von der Stadt gepachtet hat, zuversichtlich.

Bei gemessenen Celloklängen, vorgetragen von einem Musikschulquartett, schweiften die fragenden Blicke der Gäste zwar zum hölzernen Dach, welches am Eröffnungstag noch mit Eimern und Plastiktüten vor Regen geschützt werden musste. Der tatsächlich guten Akustik – hier geht Klassik ohne Verstärkung durchs Mark – tat dies aber keinen Abbruch. Auch das Werkstatt- und Gartenflair der Galerie von nebenan könnte positiv abfärben. Einige Gäste waren erstaunt über das größer als angenommene Raumangebot, andere über das Fehlen einer Heizung, aber gerade das Unfertige des neuen Forums inspirierte anwesende Künstler schon zu weiteren gemeinsamen Aktionen.

Im ausliegenden Gästebuch fanden sich jedenfalls in alle Richtungen interpretierbare Formulierungen wie „Nicht fein, aber gut" oder „Vielleicht geht es ja positiv weiter" – womöglich so offen und zum Aufbruch gestimmt, wie das bunte Lokführer-Logo der neuen Kulturstätte es vermitteln mag.

Alter Güterbahnhof feierlich eröffnet

(brc) Mehr als 100 geladene Gästen sind zur Eröffnung des neuen Meerbuscher Kulturraums – dem Alten Güterbahnhof in Osterath – gekommen. **Angelika Mielke-Westerlage**, Kulturdezernentin der Stadt Meerbusch, begrüßte Künstler, Initiatoren und Sponsoren in dem ehemaligen Lagergebäude, das auch nach dem Ausbau nichts von seinem ursprünglichen rustikalen Charme verloren hat. Vertreter aller Meerbuscher Kunstvereinigungen stellten an diesem Tag ihre Werke aus. Für die musikalische Begleitung sorgte das Celloquartett der Musikschule unter der Leitung von **Dan Zemlicka**. Bürgermeister Dieter Spindler und Landrat Dieter Patt waren nicht zugegen. Neben den stellvertretenden Bürgermeistern **Franz-Josef Radmacher** und **Georg Neuhausen** war die Stiftung der Sparkasse Neuss durch den Osterather Filialleiter **Bernd Merke** vertreten. WBM-Geschäftsführer **Manfred Weigand**, die Leiterin der Städtischen Volkshochschule **Ingrid Terrana-Kalte**, CDU Ratsmitglied **Thomas Jung** aus Osterath und die Leiterin der Musikschule **Sabine Hermann** ließen sich die Eröffnung ebenfalls nicht entgehen. **Heribert Schween** und **Dr. Lothar Beseler** vom Meerbuscher Kulturkreis freuten sich über die vielen Mietanfragen aus dem Umland und das Engagement der Sponsoren. „Mit dem gespendeten fünfstelligen Betrag lässt sich der Alte Güterbahnhof fast vollständig finanzieren", sagte Schween zufrieden.

Klassische Musik sorgte im **offiziellen Teil** der Eröffnung des Alten Güterbahnhofs in Osterath für Unterhaltung: Danach besichtigten die geladenen Gäste die neue Kulturstätte in lockerer Atmosphäre. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER